Schwangerschaft und Geburt bei Uterus didelphys

F.

Ludwig

Bern

Bericht über einen Fall von Uterus duplex mit Vagina septa (Uterus didelphys), bei welchem einmal im rechten, das zweite Mal im linken Uterus die Schwangerschaft bis zum Ende ausgetragen wird. Wegen der hochgradig papierdünnen Korpusmuskulatur wurde, um einer Uterusruptur vorzubeugen, beide Mütter die Sectio caesarea durchgeführt.

Diskussion

A. Mayer (Tübingen): Die Frage, wie weit bei hochgradiger Dünnheit der Uteruswand die Gefahr der Uterusruptur droht, ist schwer zu entscheiden. Aber beim cervicalen Uterusschnitt sieht man oft, daß die Wand des unteren Uterinalsegmentes nur 2 mm dick ist und es doch nicht zur Ruptur kommt. Indes, vielleicht lassen sich die Verhältnisse der Uterus-Collumwand nicht auf das Corpus übertragen, das ja die Wehen aufzubringen und die Belastung durch Wehen auszuhalten hat.

Die Hauptfrage scheint mir aber die zu sein: Warum war die Corpuswand so abnorm dünn? Ist am Ende die zur Beherbergung des ausgetragenen Kindes nötige Größe des Uterus gewonnen worden durch passive Dehnung und nicht durch aktives Wachstum der Muskulatur, durch sogenannte «Weiterstellung».

Wenn das Muskelwachstum unterblieb
dann ist wieder zu fragen

ob von Haus aus eine Unterentwicklung der Muskulatur vorlag

woran man sehr denken muß; oder ob es bei normaler Muskelentwicklung an der

Ansprechbarkeit auf den hormonalen Wachstumsreiz fehlte. Diese Fragen sind leider kaum zu beantworten

aber doch in hohem Maße interessant.